

Rote Williams Christ Birne

Pyrus communis



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 7: Baum 1,2,3 und 4

- große, unregelmäßig geformte Frucht
- hauptsächlich für den Frischverzehr, da nur kurz haltbar
- winterhart und pflegeleicht
- geschützte, warme Lage empfehlenswert
- guter Pollenspender

Wuchs

Als Kübelpflanze geeignet	nein
Wuchs	mittelstark, reich verzweigt, Busch, ggf. pyramidal, Spaliererziehung möglich
Wuchsbreite	200 - 400 cm
Wuchsgeschwindigkeit	30 - 50 cm/Jahr
Wuchshöhe	300 - 500 cm

Blüte

Blüte einfach
Blütenfarbe weiß
Blütezeit April - Mai

Frucht

Erntezeit Mitte August - Anfang Oktober
Frucht weißlich goldgelb, rötlicher Hauch, schmelzend, saftig
Fruchtfleisch mittelfest
Fruchtschmuck ++
Genussreife August - Anfang Oktober
Geschmack süß
Lagerfähigkeit August - Mitte Oktober

Sonstige

Besonderheiten intensives Aroma, winterhart
Boden nährstoffreich, durchlässig
Nahrung für Insekten 
Pflückreife August - Anfang Oktober
Salzverträglich nein
Standort Sonne bis Halbschatten
Verwendung Frischverzehr, Kompott, Tafelobst, Likör, Obstbrand
Windverträglich nein
Wurzelsystem Tiefwurzler

Die Sommerbirne '**Williams Christ**' ist eine historische Sorte. Sie stammt ursprünglich aus England. Schon vor 1770 war sie dort nachweisbar bekannt.

Pyrus communis 'Williams Christ' ist ein reich verzweigt wachsender Birnenbaum. Die Früchte sind glockenförmig bis unregelmäßig geformt. Die Schale ist anfangs grünlich und wird später goldgelb. Sonnenseits ist sie rötlich überhaucht. Das Fruchtfleisch der 'Williams Christ' ist gelblich-weiß, saftig, schmelzend und süß. Das Aroma ist kräftig.

Die Erntezeit der Birne beginnt ab Mitte August und dauert bis Anfang September. Die köstlichen Birnen sind für den Frischeverzehr bestens geeignet. Sie halten sich nach der Ernte bis zu zwei Wochen frisch.

Diese Sommerbirne ist eine großartige Sorte, die sich gut verarbeiten lässt, ob für Kompott, Obstbrand oder Konserven.

Die Blühzeit der Sommerbirne 'Williams Christ' hängt von der Lage ab. Sie reicht in der Regel von April bis Mai. In dieser Zeit schmückt sich der Baum mit wunderschönen weißen Blüten. Markant heben sich im Innern der Blüten die gelben Staubgefäße ab. Ein Summen und Brummen umgibt das Blütenmeer, in dem unzählige Bienen und Hummeln den süßen Nektar trinken.

Das Laub ist oval geformt und mittel- bis dunkelgrün. Es ist mittig gekerbt, die Oberfläche glänzt. *Pyrus communis* 'Williams Christ' erreicht eine Wuchshöhe von drei bis fünf Metern. Der Birnenbaum wird zwischen zwei und vier Meter breit. Der Jahreszuwachs liegt bei 30 bis 50 Zentimetern.

Die glockenförmigen Früchte sind ab August pflückreif. Sie sind mittelgroß. Ihr Kelch ist abgerundet und halb offen, am Stil ist die Birne kegelförmig. Die Kammern im Kernhaus sind klein. Darin befinden sich schwarzbraune kleine Samen. Unter der gelben, leicht rötlichen Schale befindet sich das aromatische, saftige Fruchtfleisch mit seiner leicht muskatartigen Würze. Ein absouter Gaumenschmaus! Die Sommerbirne 'Williams Christ' ist eine der bekanntesten und beliebtesten Tafelobstbirnen. Dieses schöne Obstgehölz ist winterhart, pflegeleicht und anspruchslos.

Pyrus communis 'Williams Christ' gedeiht am besten an einem sonnigen, warmen und windgeschützten Standort.

Die exzellente Qualität der Früchte setzt einen ausreichend feuchten, nährstoffreichen und gut durchlässigen Boden voraus. Die Sommerbirne 'Williams Christ' lässt sich am Spalier ziehen. In diesem Fall ist ein regelmäßiger Rückschnitt notwendig. Dadurch erhalten die Früchte genug Sonne. Außerdem verhindert der Gärtner auf diese Weise das Vergreisen des Obstgewächses. Diese Birne ist ein wichtiger Bestandteil vieler Obst- oder Naschgärten.

Befruchter sind beispielsweise Clapps Liebling, Gellerts Butterbirne, Gräfin von Paris, Vereinsdechantbirne, Köstliche von Charneux.